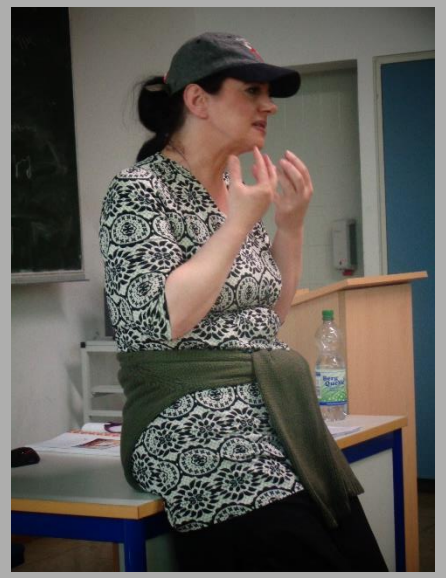
04. Mai 2018 – Diskussion und Lesung mit Yehudis Jacobowitz an der IGS Deidesheim



Siehe Bericht nächste Seite

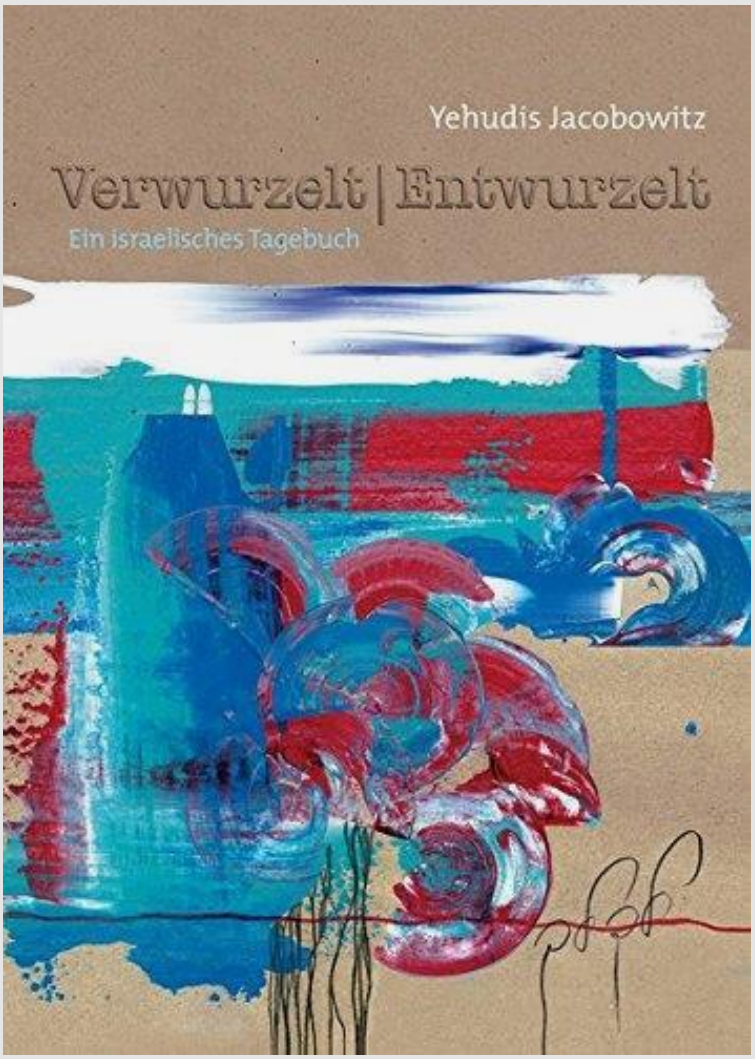
Diskussion und Lesung mit Yehudis Jacobowitz an der IGS Deidesheim/Wachenheim am 04. Mai 2018

Etwa 60 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 waren gekommen. Anlass war der Besuch von der Autorin Yehudis Jacobowitz, die aus ihrem Buch „Verwurzelt | Entwurzelt - Ein israelisches Tagebuch" las.
Frau Jacobowitz begann mit der Frage, was die Schüler mit Israel in Verbindung bringen. Es kamen Antworten u. a. wie „Klagemauer", „Nahostkonflikt", „drei Religionen", „ultraorthodoxe Juden" und „Bewässerungstechnologie". Auf die Frage, was ihnen bei dem Wort Juden einfällt, wurden „Antisemitismus", „Holocaust", „Kippa" und anderes genannt.
Dann erzählte Yehudis Jacobowitz von ihren Kindern, dem Sohn Elya, der zurzeit seinen dreijährigen Militärdienst absolviert, und von der Tochter Shira, die nicht zum Militär gehe, stattdessen aber zwei Jahre Sozialarbeit geleistet hat, wo sie in der Reittherapie arbeitete und israelischen und arabischen Kindern mit unterschiedlichen mentalen und körperlichen Behinderungen unterstützte. Derzeit befindet sie sich auf Weltreise, im Moment gerade in Neuseeland. Sie berichtet, wie schwer es für eine Mutter ist, in der derzeitigen Situation einen Sohn bei der Armee zu haben, auch wenn die Israel Defense Forces eine reine Verteidigungsarmee sei.
Im weiteren Verlauf der Lesung wurde auch das Thema „Israel - ein Schmelztiegel verschiedenster Nationalitäten, Identitäten und Religionen" angesprochen. Frau Jacobowitz berichtete davon, dass in den letzten Jahren vor allem russische Juden vermehrt nach Israel eingewandert sind und in manchen Regionen mehr Russisch als Hebräisch gesprochen wird. Aber auch Juden aus Frankreich entfliehen dem immer stärker werdenden Antisemitismus und ziehen nach Eretz Israel.
Zum Abschluss der zweistündigen Schulstunde entstand noch eine angeregte Diskussion, in der es unter anderem um die Frage des Sabbats ging, das Verhältnis der Israelis zu den Arabern und Palästinensern und was es bedeutet, eine modern-orthodoxe Jüdin zu sein.
Als kleines Dankeschön für die anregende Buchlesung überreichte der Kurslehrer, Herr Molter, eine Flasche IGS Riesling an Frau Jacobowitz.

Thomas Popp, Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V.

05. Mai 2018 – Yehudis Jacobowitz liest aus ihrem Buch „Verwurzelt | Entwurzelt“

Freundeskreis
ehemalige
Deidesheimer
Synagoge e.V.



Lesung der Autorin
Yehudis Jacobowitz aus
„Verwurzelt | Entwurzelt
Ein israelisches Tagebuch“
Verlag: Hidur Design Works, Israel, 2017

Samstag

05.05.2018

19 Uhr

Ratssaal der Verbandsgemeinde
Am Bahnhof 5, 67146 Deidesheim

Eintritt frei - Spenden erbeten

V.i.S.d.P.: Achim Schulze, Deidesheim | achim.schulze@t-online.de

Lesung der Autorin Yehudis Jacobowitz aus ihrem Buch

„Verwurzelt | Entwurzelt - Ein israelisches Tagebuch“

Yehudis Jacobowitz, eine modern-orthodoxe Jüdin, verließ 2006 mit ihrem Mann Alex Jacobowitz (der uns im letzten Jahr bei der Adventsmatinee klassische Musik auf dem Marimbaphon dargeboten hat) und ihrer Tochter ihr Geburtsland Deutschland, um fortan in Israel zu leben.

In ihrem Buch, das bis dato nur in deutscher Sprache erschienen ist, erzählt sie über ihr Leben in Deutschland und über ihre Probleme, aufgrund derer sich der Wunsch vertiefte, ihre nunmehr zwei Kinder in Israel leben und ausbilden zu lassen. Sie beschreibt zudem mit ernstem Hintergrund, aber in humorvoller Art und Weise das neue Leben der Familie in ihrer neuen Heimat.

Ziel des Buches und unserer Veranstaltung ist es, Menschen anzusprechen, welche die Themen Israel, Judentum und jüdische Identität oder auch allgemeiner die Fragen nach Nationalität und Heimat(losigkeit), nach dem was uns trennt, aber mehr noch: Nachdem, was uns eint, interessieren.

Das Buch ist gleichzeitig auch ein Kunstdruck, der zum Nachdenken anregen sollte. Da Yehudis Jacobowitz selbst Graphikerin und bildende Künstlerin ist, stammen die Darstellungen von der Autorin selbst.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auch bei einer der nächsten Veranstaltungen!

22.06.18, 19:00 Uhr, Ratssaal der Verbandsgemeinde
Vortrag von Christian Schulze, ehem. Mitarbeiter der United Nations (UN) in Freetown (Sierra Leone) „Migration in Afrika am Beispiel Sierra Leones“

Sobald die Synagoge wieder genutzt werden kann,
ist eine kleine gemeinschaftliche Feier vorgesehen!

05.10.18, 19:00 Uhr, ehemalige Synagoge
Konzert des Rishonim-Streichquartetts aus Israel in Zusammenarbeit mit der Villa Musica (Mainz)

Samstag

05.05.2018

19 Uhr

Wegen des Brandes des Dachstuhls der ehemaligen Synagoge am 21.08.2016 findet die Veranstaltung statt im

Ratssaal der Verbandsgemeinde
Am Bahnhof 5, 67146 Deidesheim

V.i.S.d.P.: Achim Schulze, Deidesheim | achim.schulze@t-online.de